

Georg Götsch: Ansprache zur Grundsteinlegung des Musikheims am 17.9.1928

Archiv der Jugendbewegung Burg Ludwigstein, Nachlass Georg Götsch (N62 – 113).

[...] Das Musikheim ist kein erster Schritt. Es ist nicht eigentlich eine Gründung. Der Grund ist längst da. Man baut ein Dach über vorhandene Kräfte, um sie vor den Unbilden der Witterung zu schützen. Man baut eine feste Werkstätte, um ein erfolgreiches Arbeiten zu ermöglichen. [...]

Ein schwer bedrängtes Volk, durch übermenschliche Anstrengungen entkräftet, sucht wieder nach den Wurzeln seiner Lebenskraft. Der Volksgeist wendet sich, wie schon oft in Zeiten der Not, zu seinen Quellen zurück, aus denen er immer getrunken hat. Er sucht seine Mitte. In diesem Zusammenhang ist auch die starke Wendung des deutschen Volkes zu seiner Musik zu begreifen. Diese „deutsche Musikbewegung“ ist nun nicht etwa, wie zur Zeit der Klassiker, gekennzeichnet durch eine besonders reich quellende kompositorische Fruchtbarkeit, sondern sie äußert sich vielmehr sozusagen „vom Verbraucher aus“.

Alle Volksschichten haben Sehnsucht nach mehr Musik. Alle fühlen, daß ihr Leben im Begriff ist, zu trocken, gedanken- und willensstarr zu werden. Sie fühlen die Todesgefahr, die darin liegt. Sie suchen das Kindliche, Schwingende, Singende in sich, um am Leben zu bleiben. [...]

Es läßt sich nicht übersehen, daß diese Musikbewegung des Volkes in ihrem Ursprung eine Laienbewegung ist. [...]

So begann auch um die Jahrhundertwende die freie Singbewegung unter der Jugend ganz unbeachtet und unbewußt. Und diese singende Welle war bis zu Kriegsbeginn schon mächtig angeschwollen und hatte in ihren Liedersammlungen einen großen Schatz alten und neuen Volksgutes aus vergessenen Untergründen heraufgespült. Schon damals hatte sich die sogenannte Jugendbewegung singend zu einer wirklichen Volksbewegung erweitert. Der „Zupfgeigenhansl“ stieg bis zu beispielloser Höhe der Auflagenziffer. [...]

Die Namen, die für diese Bewegung geprägt worden sind, erweisen sich schon heute alle als zu eng. Es ist keine reine „Schulmusikbewegung“, obgleich in der Schule viel Neues und Frisches entdeckt werden kann. Es ist keine Jugendmusikbewegung, denn es gibt keine abgesonderte Jugendmusik, so wie es keine abgesonderte Jugendkultur gibt; und Angehörige jeder Altersschicht sind bereits die lebendigen Träger der Bewegung. Es ist keine reine „Singebewegung“, denn die Einflüsse auf die Instrumentalmusik sind sehr stark. Es ist keine reine „Volksliedbewegung“, denn Kirche und Gesellschaft werden einbezogen. Am ehesten könnte man von einer „Volksmusikbewegung“ sprechen. Dann könnte sich aber leicht die „Kunstmusik“ auf der „anderen Seite“ fühlen, während doch alles auf fruchtbare Zusammenwirkung in der Zukunft ankommt.

Nein, es handelt sich einfach um „Musik“. Musik, die den ganzen Menschen sucht. Musik, in der sich der ganze Mensch finden kann. [...]

Ich weiß keinem treffenderen Namen für unsere neue Gründung als Musikheim. Weder „Schule“ noch „Hochschule“ noch „Anstalt“ oder gar „Institut“ treffen das, was heute nottut. [...]

Das Musikheim hat sein deutliches Vorbild in den Volkshochschulheimen. Ruhiges Zusammenleben, klare Lebensordnung und eine wirkliche Heimatmosphäre werden die besten Grundlagen für gemeinsames geistiges Schaffen bilden.

So tritt das Heim natürlich nicht in Wettbewerb mit Konservatorien oder Musikhochschulen. Es kann und will keine Fachmusiker ausbilden. Seine Aufgabe ist Ergänzungsbildung, Erwachsenenbildung. [...]

Und wir sind überzeugt, daß das Musikheim hier die rechte Form finden wird. Hier hat der Baumeister jenseits jeder Stilproblematik einfach der geistigen Gestalt der Sache, der er selbst innerlich herzlich verbunden ist, das passende Kleid anzumessen sich bemüht. Schon die Entstehungsweise des Bauplanes in ständiger Zusammenwirkung war ein echter und lebendiger Vorgang. Die fertige Gestalt wird, so hoffen wir, überzeugend verleblichen, was der Geist des Musikheims sei. Klare Räume werden unbewußt zu klarem Leben anregen. In solchen wirksamen Räumen wird man viele Worte sparen können.